

Pfarrinformation November – Dezember 2025



Tag	Gaisberg	Zeltschach	Dobritsch
01.11. Samstag	08.30 Hl. Messe mit Gräbersegnung ++ <i>Verst. d. Pfarre Gaisberg</i>	09.45 Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal 10.00 Hl. Messe , anschl. Gräbersegnung + <i>Thomas Eicher</i> , + <i>Josef Sackl</i> , + <i>Harald Grün</i> , ++ <i>Christina Crinitzky u. Sohn Hans</i> , ++ <i>Eltern Schmiedler</i> , ++ <i>alle Verst. d. Fam. Buchatschek</i>	
15.11. Samstag	16.00 Hl. Messe ++ <i>Verst. d. Fam. Tamegger</i>		
16.11. Sonntag		10.00 Hl. Messe ++ <i>Rudi Pichler u. alle Verst. d. Fam.</i> , + <i>Julius Schwarzenbacher u. Eltern Unterscheider</i> , + <i>Michaela Gursch</i> , + <i>Charlotte Gursch</i> , ++ <i>Maria Linder und Tochter Melitta</i>	
22.11. Samstag		18.00 Vorabendmesse mit Vorstellung der Firmkandidaten anschl. Agape im Pfarrhof + <i>Hermine Kolmann</i> ++ <i>Fam. Sackl vlg. Neumann</i>	
23.11. Sonntag <i>Christkönig</i>			11.15 Hl. Messe mit Adventkranzsegnung + <i>Thomas Eicher</i>
29.11. Samstag	16.00 Hl. Messe mit Adventkranzsegnung ++ <i>Josef Winkler</i> , <i>Ernestine Taferner</i>	14.00 Adventkranzsegnung Adventbazar der Trachtengruppe Zeltschach im Pfarrhof	
30.11. Sonntag 1.Advent		10.00 Hl. Messe mit Adventkranzsegnung + <i>Thomas Eicher</i> , + <i>Leonhard Trattner u. alle Verst.</i> , + <i>Sieglinde Heilingner</i> , + <i>Werner Schabernig u. Verst.</i> , ++ <i>Edeltrud und Richard Pichler</i> , ++ <i>Sonja und Josef Grün</i> , + <i>Barbara Gursch</i>	
07.12. Sonntag 2.Advent			11.15 Ambrosiusmesse für Bienenzuchtverein Friesach/Neumarkt und Umgebung + <i>Herwig Grün</i>
12.12. Freitag Advent am Berg Dobritsch		Lackenfalter 18.00 Uhr Treffpunkt mit Laternen 8-Gsong, Jagdhornbläser Wieting	
14.12. Sonntag 3.Advent	07.00 Rorate Frühstück im Pfarrhof ++ <i>Verst. d. Fam. Rosa Kerschbaumer</i>		
21.12 Sonntag 4.Advent		07.00 Rorate anschl. Frühstück im Pfarrhof ++ <i>Eltern Sortschan und Tochter Lisbeth</i> , ++ <i>Ernst Holzer u. Verst. d. Fam.</i>	

24.12. Mittwoch Hl. Abend	22.00 Christmette ++ <i>Franz u. Berta</i> <i>Kerschbaumer</i> + <i>Harald Winkler</i> + <i>Wilhelmine Körbler</i>	16.30 Christmette + <i>Ludwina Surtmann</i> ++ <i>Mutter u. Großeltern Gogula</i>	15.00 Christmette + <i>Thomas Eicher</i>
25.12. Donnerstag Christtag		10.00 Hl. Messe , Salz-, Wein- und Wassersegnung ++ <i>Stefanie und Gottfried Grabne</i> r++ <i>Kurti Janz und Eltern Hambacher</i> ++ <i>Kreszentia Witschnig und Hermann</i> <i>Holzer</i>	

Liebe Schwestern und Brüder!

"Advent, Advent, ein Lichtlein brennt!" Wer kennt es nicht, das bekannte Kindergedicht über den Advent? Für viele von uns verbindet sich damit eine besondere Erinnerung an die eigene Kindheit. In dieser Zeit, in der die Tage kürzer werden und die ersten Schneeflocken fallen, wird das Warten auf Weihnachten durch verschiedene Rituale versüßt. Ein zentraler Bestandteil unserer Adventszeit war und ist der Adventskalender, der jeden Tag ein kleines Türchen mit einer süßen oder herzlichen Überraschung öffnete. Auch das Fest des heiligen Nikolaus wurde in vielen Familien gefeiert – ein schöner Brauch, der mit Vorfreude und Geschenken verbunden ist. Und natürlich darf der Adventskranz nicht fehlen: Sein Licht, das jeden Abend ein Stück heller erstrahlt, symbolisiert Hoffnung und Vorfreude.

Das Wort "Advent" bedeutet Ankunft. In dieser besonderen Zeit bereiten wir uns auf die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus vor, der an Weihnachten geboren wurde. Doch Advent hat für mich persönlich eine tiefere Dimension. Als Christ sehe ich die Adventszeit nicht nur als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest, sondern auch als eine Zeit der inneren Reflexion. Es geht um die Erwartung der Ankunft Jesu nicht nur in der Zukunft, sondern auch ganz konkret in meinem Leben.

Diese Erwartung bezieht sich weniger auf das biblische Bild von Jesus, der mit großer Macht und Herrlichkeit wiederkommen wird. Vielmehr denke ich an die Vergänglichkeit des Lebens. Ich bin mir bewusst, dass ich ein sterbliches Wesen bin und dass nach meinem Tod die Hoffnung besteht, Gott zu begegnen und ihn anzuschauen. Dieser Gedanke macht mich zu einem adventlichen Menschen, der sich in seinem Leben auf diese Art der Ankunft vorbereitet.



Was bedeutet das konkret für uns? Meiner Meinung nach sollten wir versuchen, so zu leben, als wäre jeder Tag unser letzter. Wenn wir den innigen Wunsch verspüren, geordnet aus diesem Leben zu scheiden und niemandem etwas schuldig zu bleiben, würde dies unser Leben enorm bereichern. Der Gedanke, dass jeder Tag unser letzter sein könnte, lässt uns bewusster und überlegter handeln – sowohl im Umgang mit unseren Mitmenschen als auch mit unserer Umwelt.

Wenn wir alle in der Lage wären, auf diese Weise zu leben, würde unsere Welt ein ganzes Stück liebevoller und friedlicher werden – genauso, wie wir uns die Advents- und Weihnachtszeit wünschen. Die positiven Auswirkungen dieser Haltung würden nicht nur die kurze Adventszeit betreffen, sondern könnten das ganze Jahr über spürbar sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von Herzen eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest. Mögen Sie den Mut und die Kraft finden, adventliche Menschen zu werden.

Verbunden im Gebet euer Seelsorger *Zagórowski*

Wenn Sie ein Sakrament wie Taufe, Trauung, Buße/Beichte, Krankensalbung, empfangen möchten, eine kirchliche Begräbnisfeier wünschen oder ein seelsorgliches Gespräch brauchen, dann wenden Sie sich bitte gerne an das Pfarrbüro Friesach (0676 8772 8222) an Pfarrer DDr. Jacek Zagorowski (0676 8772 5173) oder an Propst Mag. Lic. Leszek Zagorowski (0676 8772 8214)

Die Pfarrinformation erscheint zwei-monatlich. Irrtum und Änderungen vorbehalten.

Impressum: Pfarramt Friesach 6, 9360 Friesach.